

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb**  
**am 05.06.2013**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Wilhelm Kleinesdar

Herr Holger Nolte

Herr Stefan Röwekamp

Herr Frank Strothmann

Herr Detlef Werner

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Hasan Kazaz

Frau Regina

Klemme-Linnenbrügger

Herr Andreas Winter

Frau Hanne Wünscher

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

Herr Dieter Gutknecht

(bis 18.30 Uhr)

Herr Priv.-Doz. Dr. Jörg van

Norden

BfB

Herr Peter Pfeiffer

FDP

Herr Detlef Niemeyer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel  
Herr Kugler-Schuckmann  
Frau Stücken-Virnau  
Frau Gertsen\*  
Frau Hauptmeier-Knak  
Frau Kroll\*  
Herr Bunte\*  
Herr Bilke\*  
Frau Grothe  
\* nur öffentliche Sitzung

Von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC (nur zu TOP 1.1):

Herr Gehrke  
Herr Lüer

Vor Eintritt der Sitzung stellt Frau Brinkmann fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung schlägt Frau Brinkmann vor die Tagesordnungspunkte 8 und 8.1 von der Tagesordnung abzusetzen, da der Beschluss der BV Mitte noch ausstehe.

### **Beschluss:**

**Die Tagespunkte 8 und 8.1 „Offenlegung der Lutter im bebauten Bereich Am Bach und Ravensberger Str. bis Teutoburger Str.“ werden von der Tagesordnung abgesetzt.**

**- einstimmig beschlossen -**

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **Zu Punkt 2      Jahresabschluss 2012**

#### **Zu Punkt 2.1      Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2012 des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5747/2009-2014

Die Ausschussmitglieder erhalten im Folgenden Gelegenheit Nachfragen zum Jahresabschluss 2012 zu stellen.

Herr Stiesch fragt, welchen Einfluss die Einführung der Wertstofftonne auf den Jahresabschluss haben werde, warum die Zuweisungen im Bereich der Stadtreinigung gesunken seien (vgl. Anlage 1, S. 18), wie Gebühren im Bereich der Abfallentsorgung gesenkt werden sollten, solange die MVA ein Monopol habe und wieso die Zahl der tariflich Beschäftigten sehr stark schwanke.

Herr Kugler-Schuckmann beantwortet zunächst die Frage zu den Auswirkungen der Einführung der Wertstofftonne. Es sei davon auszugehen, dass zwar ein Mehraufwand entstehen werde, der jedoch ausgeglichen werden könne.

Auf die Zuweisungen bei der Stadtreinigung habe sich die geringere Entnahme aus der Gebührenrücklage senkend ausgewirkt. Des Weiteren erläutert er, dass die Höhe der Zuweisungen mit der Entwicklung der Behälterbehältervolumina korrespondiere.

Frau Ritschel führt zum Thema Müllverbrennung aus, dass es eine Preisprüfung der MVA durch die Bezirksregierung gegeben habe. Das

Ergebnis sei in Ordnung gewesen. Da der Vertrag mit der MVA bereits 2005 abgeschlossen worden sei, könnte zwischenzeitlich vermutlich ein anderes Preisniveau erreicht werden. Bis 2016 bestehe jedoch noch eine vertragliche Bindung.

Herr Kleinesdar erinnert an den Jahresabschluss 2011 und stellt fest, dass der UWB erneut ertragsreich gearbeitet habe und somit eine hohe Gewinnabführung an den städtischen Haushalt möglich sei. Da außerdem ausreichend Rücklagen gebildet worden seien, müsste darüber nachgedacht werden, die Gebühren zu senken.

Frau Klemme-Linnenbrügger bittet um ergänzende Erläuterungen zum Lagebericht. Sie fragt für den Geschäftsbereich Grünunterhaltung/Friedhof (vgl. Anlage 1, S. 11) nach, ob der Verzicht auf Glyphosat bereits umgesetzt worden sei oder eine Absichtserklärung darstelle. Sie bittet außerdem auszuführen, inwieweit das Gutachten der Fa. Dr. Steidle Consult umgesetzt worden sei. Sie fragt, warum der UWB ebenfalls aufgrund der Haushaltssituation vom Stellenabbau betroffen sei. Abschließend bittet sie, von Erfahrungen mit der Zentralen Vergabestelle hinsichtlich Anzahl, Bearbeitungsdauer und Rücklauf von Vergaben zu berichten.

Frau Stücken-Virnaue kommt auf die Frage zu den Personalschwankungen zurück und nennt verschiedene Gründe. Zum Einen würden in den Sommermonaten zusätzlich Saisonarbeitskräfte eingestellt. Darüber hinaus sei der UWB seit 2012 verpflichtet, Auszubildende 1 Jahr nach Beendigung der Ausbildung zu beschäftigen. Außerdem gäbe es einen hohen Bestand an Langzeiterkrankten, für die Krankheitsvertretungen eingestellt werden müssten.

Im Folgenden geht Herr Kugler-Schuckmann auf verschiedene Fragen ein. Er erläutert zur Gewinnabführung, dass die Beträge die Vorgaben der Finanzverwaltung erfüllen. Auch der vorgegebene kalkulatorische Zinssatz befände sich im zulässigen Rahmen, dies sei geprüft worden. Der Verzicht auf Glyphosat sei angesichts der in den vorigen Sitzungen geschilderten Probleme derzeit noch nicht möglich. Es werde daran gearbeitet und wie zugesagt zum Ende des Jahres berichtet. Die Umsetzung des Gutachtens von Dr. Steidle werde ebenfalls verfolgt. Es müssten jedoch zunächst die vorhandenen Daten geprüft und aufbereitet werden, hierzu konnten nach längeren Vakanzen ab 01.02. und 01.04 2013 entsprechende Stellenbesetzungen realisiert werden. Die Flächenverteilung und die entsprechende Finanzmittelverteilung auf die Bezirke sei vorrangig, dann würden voraussichtlich ab Herbst 2013 schrittweise den Bezirken die Ergebnisse vorgelegt. Eine aktuelle Anzahl an Vergaben, die an die zentrale Vergabestelle weitergegeben worden seien, könne er nicht nennen. Es liefen aber derzeit Gespräche mit der Vergabestelle, um eine Bestandsaufnahme zu erarbeiten, ein Zwischenfazit zu ziehen und Absprachen für die Zukunft treffen zu können. Nach der Sommerpause werde von den Ergebnissen berichtet.

Herr Dr. van Norden zeigt sich mit dem positiven Jahresabschluss sehr zufrieden. Er könne der Gewinnabführung ohne Bedenken zustimmen, da sie für den städtischen Haushalt erforderlich sei. Er erkenne weiterhin

„Baustellen“, bewerte aber die positive Tendenz als erfreulich. Der Betrieb bewege sich im rechtlichen Rahmen. Die Gebühren seien bereits gesenkt worden oder zumindest stabil geblieben, und er gehe davon aus, dass auch weiterhin mit der Maßgabe gearbeitet werde, die Gebühren möglichst niedrig anzusetzen.

Herr Grün erkennt nach seiner Kritik in der Vergangenheit an, dass keine Vorabgewinnausschüttung erfolgt sei.

Er gibt hinsichtlich der Gewinnabführung an den städtischen Haushalt zu bedenken, dass es auch in privaten Unternehmen üblich sei, einen Teil der Einnahmen an den Eigentümer abzuführen. Aus seiner Sicht bliebe die Frage, wie hoch eine angemessene Eigenkapitalverzinsung sein könne. Er sehe sie allerdings im üblichen Rahmen.

Herr Werner vertritt den Standpunkt, dass es eine moralische Frage sei, ob ein Gewinn in solcher Höhe gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern noch zu vertreten sei. Er unterstelle, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten würden. Aus seiner Sicht müsse jedoch über eine Handhabe nachgedacht werden, den Bürgerinnen und Bürgern etwas zurückgeben zu können.

Fraglich sei für ihn, ob die Ursache alleine auf den kalkulatorischen Zins zurückzuführen sei, der beispielsweise im Immobilienbereich deutlich geringer läge.

Dem Jahresabschluss werde aber unter Beibehaltung der vorgebrachten Kritikpunkte zugestimmt.

Herr Stiesch hebt den Umgang mit den leistungsgewandelten Mitarbeitern hervor. Die Maßnahmen seien für den Betrieb aufgrund der Tätigkeitsfelder von besonderer Bedeutung. Er wünscht sich zu diesem Thema einen Bericht.

Frau Brinkmann bedankt sich im Namen des BA UWB für den positiven Jahresabschluss.

Zum Beschlussvorschlag weist sie darauf hin, dass der Punkt 2.2 „Der Rat stellt die Entlastung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld fest“, vom Ausschuss nicht beschlossen werden könne, da ein solcher Beschluss durch den Rat zu fassen sei.

Die Ausschussmitglieder fassen folgenden

### **Beschluss:**

- 1. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld stellt die Entlastung der Betriebsleitung fest.**
- 2. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld/ der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:**
  - 2.1 Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC AG vorgenommenen Pflichtprüfung des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld für das Geschäftsjahr 2012 Kenntnis und stellt den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 666.300.292,11 € (Anlage 2) und einem**

**Jahresergebnis in Höhe von 19.242.408,19 € (Anlage 3) in der geprüften Form fest. Das Jahresergebnis ist entsprechend den Sparten-Ergebnissen gem. Anlage 1 zu verwenden.**

**– einstimmig beschlossen –**

**Zu Punkt 3**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 08.05.2013**

Es werden keine Einwände erhoben.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

**- einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 4**      **Mitteilungen**

Frau Brinkmann weist auf das Anschreiben an die Anlieger der Ravensberger Straße hin, dass im Mai verschickt wurde.

Frau Stücken-Virnau teilt mit, dass in der Niederschrift über die 37. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 08.05.2013 ein Tippfehler sei. Auf Seite 5 stehe unter TOP 8 „In der 2. Juniwoche werde mit der Aushebung der zweiten Baugrube“ begonnen. Stattdessen hätte es heißen müssen: „In der 2. Juniwoche werde mit der Aushebung der ersten Baugrube begonnen.“.

**Beschluss:**

**- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -**

**Zu Punkt 5**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**Zu Punkt 6**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**Zu Punkt 7**      **Kurzvorstellung der Innenrevisorin (Dauer ca. 5 Minuten)**

Frau Brinkmann begrüßt Frau Kroll.

Frau Kroll stellt sich im Folgenden vor. Sie berichtet von ihrem Werdegang und beschreibt ihre bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte. Sie nennt als ein Projekt beispielsweise die Schulung aller Mitarbeiter im Bereich Antikorruption.

Ihr Ziel sei es, in Zusammenarbeit mit den Bereichen Veränderungen zu erreichen. Dabei gehe es ihr nicht darum, Mitarbeiter zu belehren, sondern Risiken zu erkennen und zu minimieren.

Auf Nachfrage von Herrn Kleinesdar ergänzt sie zum Thema Korruption, dass es wichtig sei, Mitarbeiter für die Gefahr zu sensibilisieren, da Korruption bereits bei Kleinigkeiten beginne.

**Beschluss:**

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

**Zu Punkt 8**      **Offenlegung der Lutter im bebauten Bereich Am Bach und Ravensberger Str. bis Teutoburger Str.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5429/2009-2014

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 8.1**      **Offenlegung der Lutter im bebauten Bereich Am Bach und Ravensberger Str. bis Teutoburger Str.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5429/2009-2014/1

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 9**      **Sanierung der Weser-Lutter**  
**- hier: Sachstand Alternativenprüfung Regenrückhaltung -**  
**Bürgerdialog Luttersanierung - Zwischenergebnisse der**  
**Prüfung möglicher Alternativen zur Regenrückhaltung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5717/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der BA UWB folgenden

**Beschluss:**

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

**Zu Punkt 10**      **Sanierung der Weser-Lutter (ständiger Tagesordnungspunkt)**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Zu Punkt 11**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der  
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen vor.

---

Dorothea Brinkmann

---

Grothe